

# Neue Vetschauer Zeitung

Fernsprecher 16.

Unparteiisches Organ für Jedermann in Stadt und Land.

Fernsprecher 16.

Nr. 147

Verantwortlicher Redakteur August Gönne. Druck und Verlag von A. Gönne, Vetschau N.-B.

11. Jahrg.

Die Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vormittags. Abonnementspreis 1 Mark vierteljährlich, durch alle Postanstalten bezogen 1.25 Mark inkl. Bestellgeld.

Vetschau, Sonnabend, den 18. Dezember 1909.

Inserate werden die Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet und Montag, Mittwoch, Freitag bis 12 Uhr mittags angenommen. Expedition: Vetschau, Berlinerstraße Nr. 1

## Tages-Bundschau.

Infolge der tschechischen Obstruktion hat die Sitzung des österreichischen Reichsrates von Mittwoch mittag ununterbrochen bis Donnerstag nachmittag gedauert.

Zum schweizerischen Bundespräsidenten für 1910 ist der bisherige Vizepräsident Comte erwählt worden.

Das Befinden des Königs von Belgien hat sich im Laufe des Donnerstags gebessert.

Von der Insel Yap (Karolinen) ist eine drahtlose Verbindung nach Anguar, der südlichsten der Palau-Inseln, hergestellt worden.

Heute wird in Meiningen das neue Hoftheater feierlich eingeweiht.

Der Londoner Universität spendete Otto Beit 215 000 Pfund (4 300 000 Mark) als Alfred Beit-Gedächtnisstiftung für medizinische Forschung.

## Politische Nachrichten.

Der Kaiser nahm Donnerstag vormittag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Kriegsministers, Generals der Infanterie von Geeringer, des Chefs des Generalstabs der Armee, Generals der Infanterie von Moltke, und des Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker, entgegen.

In der Bundesratsitzung am Donnerstag wurde dem Entwurfe einer Bestimmung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb gewerblicher Anlagen, in denen Thomaschlacke gemahlen oder Thomaschlackemehl gelagert wird, die Zustimmung erteilt.

Aus den deutschen Kolonien. Einem schweren Bootsunfall sind 17 Mitglieder der ostafrikanischen Schutztruppe zum Opfer gefallen. Aus Deutsch-Ostafrika ist beim Kommando der Schutztruppen an diesem Donnerstag die Meldung eingelaufen, daß 17 Askari von der in Vindi stationierten 3. Eingeborenenkompanie mit einem Aluminiumboot verunglückt und ertrunken sind.

## Frankreich.

Frantzösischer Arbeiterterrorismus. Aus Arras wird gemeldet, daß die ausländigen Bauarbeiter am Nordkanal neuerdings Verwüstungen angerichtet haben. Sie zerstörten die Wasserleitung, verschnitteten die Schächte, indem sie Barrer und Balken hineinwarfen und verbarben mehrere Lokomotiven. Der Schaden wird auf 1400000 Francs geschätzt. Drei Auskändige wurden verhaftet.

Versuch einer drahtlosen Verbindung mit Madagaskar. Auf dem Eiffelturm wird gegenwärtig eine Telefunkenstation

errichtet, mit der man versuchen will, in direkte Verbindung zu treten. Außerdem wird dort eine von Professor Blondel erfundene Vorrichtung für drahtlose Telephonie aufgestellt, die eine telephonische Verbindung zwischen dem Eiffelturm und den Festungen an der Ostgrenze herstellen soll.

## Türkei.

Das Gericht über das Bandenunwesen. Das auf Grund des Gesetzes zur Unterdrückung der Banden in Saloniki eingesezte Kriegsgericht verhörete bisher eine große Zahl Gefangener, von welchen 33 für unschuldig befunden und freigelassen und 10 zu Gefängnisstrafen bis zu 5 Jahren verurteilt wurden. 52 Bulgaren und Griechen, Angehörige flüchtiger Bandenmitglieder des Bezirkes Jenidsche Barbar, wurden verhaftet und nach Saloniki ein geliefert, um dadurch die Mächtlinae zu veranlassen, sich freiwillig den Behörden zu stellen. Die Griechen und Bulgaren bereiten scharfe Proteste gegen das Vorgehen der Behörden und eine Eingabe an das Parlament vor.

## Amerika.

Zwei Riesenschiffe für die chilenische Marine. Der chilenische Konarck hat der Regierung empfohlen, nicht, wie bisher beabsichtigt war, einen, sondern zwei „Dreadnoughts“ anzukaufen. Wie früher gemeldet, soll auch dieser Auftrag englischen Werften zufallen.

## Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Mittwoch die Besprechung der beiden Interpellationen über den Zwangsarbeitsnachweis im Ruhrrevier fort. Der nationalliberale Abg. Fuhrmann hielt eine Beförderung der bisherigen Verhältnisse auf dem Gebiete des Arbeitsnachweises im Ruhrrevier für notwendig und glaubte, daß eine solche Verbesserung durch den Arbeitsnachweis des Sechsenverbandes eintreten wird. Andererseits verlangt er aber eine streng lokale und objektive Handhabung dieses Arbeitsnachweises, der kein Kampfsobjekt sein dürfe. Der freisinnige Abg. Wang dagegen bezeichnete den Zwangsarbeitsnachweis als ein höchst gefährliches Experiment, als einen Druck auf die staatsbürgerliche Freiheit und als gegen die guten Sitten verstoßend. Im übrigen brachte er die Zustimmung seiner politischen Freunde zum Prinzip des partiellistischen Arbeitsnachweises zum Ausdruck. Der Reichsparteiler v. Dierken wollte erst einmal abwarten, wie sich die Dinge im Ruhrrevier entwickeln werden, und sprach von der kolossalen Aufbausung der ganzen Sache durch die Sozialdemokratie. Der Pole Kulerski und der christliche Arbeitervertreter Behrens wandten sich gegen ihn. Abg. Naumann (Freis. Vereinigung) kritisierte es, daß sich der Staatssekretär seine Informationen nur aus Unternehmerkreisen geholt

Bicomtes und Chevaliers ruinierten sich für sie um die Wette.

Und berückend schön sah in der Tat die unvergleichliche Schauspielerin aus, wie sie vor ihrem Spiegel saß und die glänzende Gruppe der Kavaliere beäugelte, die bei jeder neuen Schleife oder Blume, die in ihr duftiges Haar gesteckt ward, Gelegenheit nahmen, die enthusiastischsten Madrigals zu drescheln; berückend schön war sie, wie sie zu Moritz von Schafen hinlachte, die zarten Achseln über ein Impromptu-Rouplet Claude Dorat's suchte, mit ihrem Fächer Richelieu einen Schlag auf seinen Arm gab oder Sanct-Vulairte fragte, was er von Vaulor's Bild von ihr als Roboquonde dachte; berückend schön war sie, wenn Richelieu sie, war ihre Toilette beendet, gefolgt von ihrem ganzen glänzenden Troß, an seinen Wagenanschlag führte, denn Richelieu war in dem Augenblick der Begünstigte ihrer Liebhaberchar.

„Ah, ah — und Sie kennen sie noch gar nicht. Sie haben sie noch niemals gesehen? Sie haben von ihr drüben auf der nebligen Insel, wo Sie es so lange fern von uns aushalten konnten, gar nichts gehört?“ rief ein Kavaliere von Thargélie Dumarfais' Hofstaat, der Marquis de la Thorillière, als der Wagen Richelieus davonfuhr, einem des Wegs daherkommenden Freunde, dem Chevalier de Vallemont de Réauz, der eben erst aus Albion in Paris eintraf, entgegen.

„Wie lange sind Sie nun in England gewesen?“

„Fünf volle Jahre,“ lautete die Antwort. „Dann allerdings — dann können Sie die Dumarfais nicht kennen. Aber haben Sie sie denn nicht eben in Richelieus Wagen gesehen?“

„Nein, ich sah nur den Wagen mit einer so glänzenden Eskorte dahinfliegen, daß ich dachte, er könnte niemand Geringerem als Madame Venormand

habe, brandmarkte das System der Personalakte, das hier ohne die Sicherheit einer Disziplinarordnung eingeführt werde, und warnte vor allem vor einer Verweigerung dieser Frage an den preussischen Landtag. Als er in diesem Zusammenhang von dem unanständigen preussischen Wahlrecht sprach, erhielt er vom Präsidenten eine Rüge. Die Verhandlungen nahmen hier stellenweise einen recht lebhaften Charakter an, und am Schluß der Raumannschen Rede, die die gesamte Linke mit großem Beifall aufnahm, erteilte sich noch eine kleine Sensation. Von der Tribüne rief eine schwarzgekleidete Frau: Und ich und meine Kinder bekommen nichts! Worauf von der Rechten der Ruf ertönte: Hurra! Die Suffragettes! Die Frau, die die Witwe eines in Oberschlesien verunglückten Obersteigers sein soll, wurde rasch von der Tribüne entfernt. Staatssekretär Delbrück war von den scharfen Angriffen des Abg. Raumann sichtlich betroffen und suchte seine Haltung noch einmal zu verteidigen. Nachdem noch der Abg. Sachsé (Soz.) der Regierung vor Augen gehalten hatte, daß ein Kampf im Ruhrrevier nicht ausbleiben werde, wenn nicht bald die bestehenden Mißstände beseitigt würden, wurde die Interpellationsbesprechung geschlossen. Das Haus vertagte sich sodann bis zum 12. Januar.

## Locales und Provinzielles.

17. Dezember 1909.

Vetschau. Es ist eine schlimme Unfälle der Kinder, daß sie, sobald eine schwache Eiskruste die Gewässer überzogen, die gefährliche Eisdecke betreten und sich darauf tummeln. So konnte man gestern auf der Gießbaue, ein recht tiefes Wasser zwischen der Cottbuser Chauffee und dem Schützenhause, eine Anzahl Kinder erblicken, die, obwohl das Eis sich bog und rißig wurde, sich trotzdem dort belustigten. Eltern, Erziehler und Lehrer können nicht oft und nachhaltig genug auf die große Gefahr aufmerksam machen, welche die so trügerische Decke in sich birgt.

Im Interesse der guten Sache halten wir es für angebracht darauf hinzuweisen, daß nächsten Sonntag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr in der deutschen Kirche ein Kirchenkonzert, veranstaltet von unserm Kirchenchor, stattfinden wird. Das sorgfältig gewählte reichhaltige Programm läßt einen gemüthreichen Abend erwarten. Insbesondere genügend, da wir seit langen Jahren eine derartige Veranstaltung unterbreiten mußten. Der so mäßige Eintrittspreis von 25 Pf. gestattet auch den weniger Bemittelten den Besuch des Konzerts und dürfte daher erwartet werden, daß die Beteiligung eine allgemeine sein wird. Außer Programms sind auch Lieberträge à 10 Pf. an den Eingangstüren der Kirche zu haben.

d'Escole, der Gebieterin des Königs, gehören. Weiter aber achtete ich nicht darauf. Wer ist also diese Schönheit, die ich mir hätte ansehen sollen?“

„Thargélie Dumarfais, für die wir uns alle mit der größten Begeisterung ruinierten und für die Du dasselbe tun wirst, hast Du sie erst einmal im Français gesehen. Das heißt, wenn Du das Glück hast, ihr Auge auf Dich zu lenken; was nicht unmöglich wäre, Leon, denn der englische Nebel bekam Dir nicht schlecht. Du bist ein Mordskerl geworden, nach dem — passe auf — alle Frauen von Paris toll sein werden.“

„Danke für die Prophezeiung, aber ich gedenke mich nur ganz kurze Zeit an dem Seinestrand aufzuhalten und ich werde kaum die Zeit haben, Deine Weisungen in Erfüllung gehen zu sehen. Ich werde übermorgen Paris schon wieder verlassen.“

„Paris verlassen! Sapristi! Bist Du drüben spleenig geworden. Wo willst Du hin?“

„Nach Lothringen, wo ich seit fünf Jahren meine alten, heimatligen Wälder nicht sah.“

„Dame! Es ist zehn Jahre her, daß ich meine Gitter in der Bretagne nicht mehr aufsuchte und wäre es hundert Jahre her, bist ich gewiß, würde mich Sehnsucht nach ihnen nicht erfassen. Hors du Paris, das ist meine Devise, c'est hors du monde. Komme nur heute Abend mit mir zu dem Souper der Dumarfais und Du wirst Dich auch noch besinnen, ob Du abreisen sollst.“

„Mein lieber Armand, Du hast Dich nie wie ich in Verbannung befunden und Du wirst nicht begreifen, wie ich mich nach den Blättern und Bäumen, nach dem Erdhauch der Grande Charnille sehne. Allein was gesteh ich Dir das. Ich rede zu Dir in einer Dir unverständlichen Sprache. Du hast so lange in den Salons bester Schönen gelebt, Berge geschmiebet und nur parfumerierte Bouboir-Luft geatmet, daß Du Lust,

## Die schöne Favette.

Erzählung aus der Roccocozeit von Quida.

1. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Was war sie also? Eine Prinzessin von Geblüt, eine Herzogin oder eine Geliebte des Königs?

Kammerherren beugten sich vor dem leisesten ihrer Winkte, Minister schrieben auf ihren Wunsch Haftbefehle aus; sie besaß einen Landsitz, prunkvoller und romantischer als Erianon war. Sie gab Feste, die die Feste in Versailles verdunkelten. Die berühmtesten Künstler drängten sich nach der Ehre, sie in Marmor oder auf der Leinwand abkonterfeien zu dürfen und die Dichter besangen sie in ihren Oden.

Wer war sie also? Die Königin von Frankreich? Nein, sie war mehr. Sie war die Königin von Paris.

Sie war Thargélie Dumarfais, ein Weib, schön wie Madeleine Gausin, unmißverständlich wie Sophie Arnould und wie Adrienne Lecouvreur berühmte. Sie war eine Macht in Frankreich. Sie war die Kaiserin der Comédie-Française.

Das Foyer des Schauspiels war Abend für Abend, wenn sie in „Zaire“ oder „Polyeucte“ auftrat, mit einem Hof von Prinzen und Dichtern, Marschällen und Marquis, Schöngeistern und galanten Abbés gefüllt. Stolge Gelleute bestreuten den Weg von ihrem Wagen zu den Koulissen mit Sträußen, aber die sie mit nonchalanter Hoheit hinwegschritt, als hätten Blumen in der Welt nur zu blühen und sich glücklich zu schämen, unter ihren Füßen sterben zu dürfen. Louis XV. lächelte zu ihren Launen und wartete geduldig, bis es ihr gefiel, in seinem Privat-Theater zu spielen. Herzöge,

\* **Wochenplan des Cottbuser Stadt-Theaters.**  
 Sonntag den 19. Dez., nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, ermäßigte Preise, „Hans Puckelbein“, Schwant in 3 Akten von Kadelburg.  
 Sonntag den 19. Dez., abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, „Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.  
 Montag den 20. Dez., abends 8 Uhr „Zar und Zimmermann“, Oper in 3 Akten von A. Vorping.  
 Dienstag den 21. Dez., abends 8 Uhr „Fuhrmann Henschel“ Schauspiel in 5 Akten von G. Hauptmann.  
 Mittwoch den 22. Dezember, nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, kleine Preise, „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von C. A. Gärner.  
 Mittwoch den 22. Dez., abends 8 Uhr „Cyprien“, Lustspiel in 3 Aufz. von Cardou u. C. de Najac.  
 Donnerstag den 23. Dez., abends 8 Uhr „Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.  
 Freitag den 24. Dez., nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, kleine Preise, „Aschenbrödel“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von C. A. Gärner.  
 Sonnabend den 25. Dez., nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr „Die fremde Frau“, Schauspiel in 4 Akten von Max Biffon.  
 Sonnabend den 25. Dez., abends 8 Uhr „Die Geißte“, Operette in 3 Akten von Sidney Jones.  
 Sonntag, den 26. Dez., nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, ermäßigte Preise, „Der fidele Bauer“, Operette in 1 Vorsp. u. 2 Akt. von Leo Fall.  
 Sonntag den 26. Dez., abends 8 Uhr Uraufführung, „Polnische Wirtschaft“, Schwant in 3 Akt. von C. Kraak und Georg Dantowski.

**Burg.** Der Kolonist Kuchenbäcker trug zu einem Uhrmacher in Wetzschau eine Taschenuhr, damit dieselbe repariert werden sollte. Er empfing, wie es üblich ist, eine Marke, gegen welche die Uhr ausgehändigt wird. Als er nach einigen Wochen die reparierte Uhr wieder abholen wollte, erklärte ihm der Uhrmacher, die Uhr sei bereits abgeholt, ein Mann, der allerdings keine Marke hatte, habe sie verlangt und er habe ihm die Uhr gegeben. Er werde ihm eine andere Uhr geben aber eine so teure als seine Uhr könne er ihm nicht geben. Damit ist R. aber nicht einverstanden und so wird, wenn nicht noch eine Einigung erzielt wird, die Sache ein gerichtliches Nachspiel haben.

**Cottbus.** Der gestrige Wochenmarkt war gut besucht. Auf dem Schweinemarkt waren Käufer recht zahlreich erschienen. Der Auftrieb belief sich auf gegen 900 Ferkel und 600 Käufer Schweine. Er konnte die lebhafteste Nachfrage nicht ganz decken. Das Kaufgeschäft verlief flott. Bezüglich der Preise sind in den letzten Wochen erhebliche Schwankungen nicht zu beobachten gewesen. Auf dem Buttermarkt erzielten infolge vermehrter Nachfrage Butter und Eier etwas höhere Preise. Recht lebhaften Verkehr hatte auch der Obst- und Gemüsemarkt zu verzeichnen. Reichliche Mengen von Äpfeln zum Weihnachtsfeste waren zum Kauf angeboten und fanden bereitwillig Abnehmer.

**Cottbus.** Die amtlich festgestellten Marktpreise vom letzten Wochenmarkt (16. Dez.) stellten sich folgendermaßen: Weizen gut M. —, mittel M. —, gering M. —, Roggen gut M. 15,80, mittel 15,50, gering —, Gerste gut M. —, mittel 00,00, gering 00,00, Hafer gut M. 16,10, mittel 15,80, gering 15,50, Erbsen (gelbe zum Kochen) höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Speisebohnen höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Binsen höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Spaltrost höchster Preis M. —, niedrigster 0, —, Nichtrost höchster Preis M. 0,00, niedrigster M. 0,00, Krummstroh höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Heu höchster 0,60, niedrigster 0,00. Die Fleischpreise stellten sich folgendermaßen: Rindfleisch pro 100 Kilogramm im Großhandel höchster Preis M. —, niedrigster —, von der Keule im Kleinhandel pro 1 Kilogramm häufigster Preis M. 1,55, Bug, häufigster M. 1,45, Bauch, häufigster M. 1,20, Schweinefleisch Keule häufigster M. 1,70, Bug, häufigster M. 1,60, Kopf und Beine häufigster M. 1,00, Rücken fett, häufigster M. 1,80,

Ralbfleisch, Keule, häufigster M. 1,45, Bug, häufigster M. 1,40, Hammelfleisch, Keule, häufigster M. 1,80, Bug, häufigster M. 1,70, Speck geräuchert (hiefiger) häufigster M. 2,00, Schinken (inländisch geräuchert) häufigster M. 3,20, Eßbutter, häufigster M. 2,70, Eier 1 Schod (60 Stück), häufigster 5,80 Vollmilch (1 Liter), häufigster M. 0,18.

**Senftenberg.** Am Sonnabend wurde ein falscher Kollektantenjammer festgestellt und dem Amtsgerichtsgegnis hier selbst zugeführt. Der Sammler gab sich als Missionär aus, führte entsprechende Druckchriften bei sich und hatte bereits mehrere Städte und Ortschaften unsicher gemacht. Auch hier wäre es ihm beinahe gelungen, sein ertragreiches Amt auszuführen. Jedoch kam die Sache anders, und er hat jetzt für „Innere Mission“ zu tun.

**Suben.** Im Alter von nahezu 102 Jahren ist dieser Tage Frau Johanna Bierhold, die Großmutter des Biegeleibehlers Bierhold in Germerzdorf gestorben. Am 10. Januar 1808 in Beesgen, Kreis Suben, geboren, hatte sie im Alter von 18 Jahren den Wirtschaftsbefitzer Bierhold in Germerzdorf geheiratet, der 1881 starb, im Alter von 80 Jahren, nach 56-jähriger Ehe. Die drei Kinder aus dieser Ehe haben bereits sämtlich das Zeitliche gesegnet.

Am 29. Januar 1910 wird der hiesige Volksbildungsverein das Fest seines 50-jährigen Bestehens feiern können.

Handelskammererwahl. An Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder Koenig und Bankier Buro wurden Fabrikdirektor Herman Lewin und Kaufmann Paul Koelle gewählt.

**Berlin.** In der Nacht zum Donnerstag stieß auf der Charlottenburger Chaussee in der Nähe des Bahnhofs Tiergarten das nach Potsdam fahrende Automobil des Kronprinzen mit einem entgegenkommenden Privatautomobil dadurch zusammen, daß dieses kurz vor dem kronprinzlichen Automobil, dessen Fahrtrichtung kreuzend, in eine Nebenstraße einbiegen wollte, und nun die Chaussee beider Automobile, um auszuweichen, nach derselben Seite lenkte. Ein Trittbrett des kronprinzlichen Automobils wurde eingedrückt, mehrere Fenster Scheiben gingen entzwei. Der Kronprinz blieb unverletzt, sein Adjutant, Oberleutnant von Oppen, erlitt leichte Schnittverletzungen, die ihn in Ausübung seines Dienstes nicht hindern. Der Kronprinz setzte die Weiterfahrt alsbald in einer Automobilbrotschle fort; das kronprinzliche Automobil folgte später mit eigener Kraft. Den Insassen des anderen Automobils ist nichts geschehen.

### Bermischtes.

\*\* Ermordung einer Deutschen in Casablanca. Die Frau des deutschen Reichsangehörigen Krake in Casablanca ist ermordet worden. Den mutmaßlichen Täter, einen Eingeborenen, hat man gefaßt. Da Herr Krake meist der Bewirtschaftung seiner Vändereien in der Schauja oblag, vermutet man, daß seine Abwesenheit zu einem Einbruch in sein Haus in der Stadt benutzte und dabei seine Frau ermordet worden sei.

\*\* Ein neuer Vogel. Aus Kiel wird von einem der letzten dortigen Kaiserbesuche berichtet: Während des Aufenthalts des Monarchen auf einem Kriegsschiffe hörte der Kaiser, wie der Kommandant dem wachhabenden Offizier zuruft: „Was ist denn das für ein Rahm, der drüben auf uns zuflutet.“ Mit einer Schärfe erhält der Frager von seinem obersten Kriegsherrn die Befehlung, daß es S. M. „Schiffe“, aber keine „Rähne“ gäbe. Bald darauf wird wiederum ein Fahrzeug gesichtet, und diesmal trägt der Kaiser nach dem Namen. Der eben milde gemessene Kommandant, dem, wie allgemein bekannt, der Schalk im Nacken sitzt, und der sich auch gegen oben gern

Boufflers waren dort intime Freundinnen, bis Stanislaus, glaube ich, Lucilien's Augen für schöner fand, als die Marquise es für angebracht hielt, und dann überwarfen sie sich und wurden, wie das unter Frauen stets so endet, ebenso verfeindet, wie sie einst befreundet gewesen.“

„Bon,“ unterbrach ihn der Marquis. „Der langen Rede Sinn also ist: Du willst zur Vaudreuil, darum komm, steig in meinen Wagen, ich werde Dich zu ihr fahren, und wenn sie Dir nicht Deine Grillen vertreibt und Dich abbringt von Deiner Vothringer Reise, so soll es am Abend Thargélie Dumarçais tun.“

„Mon zer zevalier! Paris est ado'able! rief mit dem Salonjargon ihrer Zeit die Gräfin Vaudreuil, eine charmante kleine Blondine, die gepudert und mit Schönheitsflecken besetzt in einem tiefen seidenen Sessel vor einem Feuer aus Hollunderholz saß, ihren Affen Julme mit ihrem Häher neckte und zum Zeichen ihrer Ungläublichkeit ihren Kavaliere mit einem Jasminrütchen einen mitleidigen Schlag auf den Armel seines kostbaren Sammetrodes versetzte.

Der „zer zevalier“ war ein junger Mann von höchstens Siebenundzwanzig mit freimütigen, hübschen, sinnigen und ernstern, nachdenklicheren Zügen, als man sie in diesem spottenden, lachenden Jahrhundert gemeinhin zu sehen gewohnt war. Fast ein Knabe noch bereits um ein satirisches Pamphlet, das den Zorn des königlichen Censeurs geweckt und das ihn ohne seine Fälschung die Bastille hätte kosten können, von Luneville in die Verbannung geschickt, hatte er seine Jugend weniger in allerhand Vergnügungen als in der Betrachtung jener politischen und philosophischen Probleme verbracht, die zu der Zeit gewisse auserwählte Geister zu bewegen anfangen, die später in der Encyclopédie und noch später in der Assemblée nationale entwickelt und zu lösen versucht wurden.

(Fortsetzung folgt).

einen Scherz gekostet, meidet mit ernsthafter Miene: „Gew. Majestät Veli... Schiff.“ Der Kaiser hat sich über diese Vogelvariante höchlichst amüsiert und soll jetzt bei Gelegenheit selbst dieses hübsche „Pelikan“-Geschichtchen gern erzählen.

\*\* Sturm Schäden. Der durch den Sturm auf dem Erieer am letzten Mittwoch und Donnerstag angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. 59 Menschen sind umgekommen.

\*\* Auf der Walze. Zwei „Wanderer“ sprechen an einem Freitag bei einem katholischen „Gallach“ vor. Der geistliche Herr fragt die Beiden u. a. auch nach ihrer Religion. Beide sind evangelisch, der Eine will aber besonders schlaue sein. „Ich bin ein katholischer Christ, Hochwürden, sagt er demütig — „Also Genji“, sagt der Parrer zu seiner Haushälterin: „Der Katholik hat heut Fasttag, der kriegt Nudeln, und dem Lutherischen gib ein Dörrfleisch dazu.“

\*\* Eine kostspielige Ohrseige. Kürzlich fand vor der 4. Strafkammer des Landgerichts I zu Leipzig eine auf mehrere Tage sich erstreckende Verhandlung statt, die mit der Verurteilung des Verlagsbuchhändlers Hartmann zu acht Monaten Gefängnis wegen Mißhandlung des Mitinhabers des bekannten russischen Bureaus für ärztliche Konsultationen, Dr. Sipliawski, endete. Dieser ist durch die ihm verabreichte Ohrseige langdauerndem Siechtum verfallen. Der von Dr. Sipliawski wegen Schadloshaltung angestrengte Zivilprozeß hat zu einer Einigung der Parteien geführt, wonach dem Geschädigten für die Ohrseige das statliche Sämmchen von 95 000 Mk. zugebilligt wurde.

### Städtischer Schlachtviehmarkt.

Am 15. Dezember. Zum Verkauf standen 493 Rinder, 2343 Kälber, 1508 Schafe, 1821 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlachtgewicht bezw. für ein Pfund in Pfennigen: Für Rinder Ochsen: a) vollfleischige, ausgewästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt 75 bis 81; b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 66—75; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 56—62; d) gering genährte jedes Alters 52 bis 56. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerts 67 bis 72; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 63 bis 65; c) gering genährte 55 bis 60. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwerts — bis —; b) vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 64 bis 68; c) ältere ausgewästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 59 bis 63; d) mäßig genährte Kühe und Färsen 53 bis 58 e) gering genährte Kühe und Färsen — bis 53. — Kälber: a) keine Mastläufer (Vollmilchmast) und beste Saugläufer 98 bis 107; b) mittlere Mast- und gute Saugläufer 83 bis 95; c) geringe Saugläufer 58 bis 71; d) ältere gering genährte (Fresser) 00 bis 00 — Schafe: a) Mastläufer und jüngere Masthammel 82 bis 84; b) ältere Masthammel 72 bis 77; c) mäßig genährte Hammel und Schote (Merzschafe) 54 bis 56. Schweine: a) vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 $\frac{1}{2}$  Jahren 72 bis 77; b) schwere 250 Pfund und darüber 71 bis 73; c) fleischige 63 bis 72 d) gering entwickelte 66 bis 70; e) Sauen 66 bis 69.

### Kirchliche Nachrichten Wetzschau.

Am 4. Advent.

Deutsche Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Silbspr. Höfer.

Nachmittags 5 Uhr fällt der Gottesdienst aus.

Wendische Kirche.

Vorm. 9 Uhr: Silbspr. Höfer.

### Gottesdienste in Burg.

Am 4. Advent.

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: wendischer Gottesdienst, anschließend

Einführung der Kirchenvertreter. Pastor Korreng.

Vorm. 11 Uhr: deutscher Gottesdienst,

Hilfspred. Haase.

Nachm. 5 Uhr: Besprechung der Frauenhilfe bei Mierisch.

Pastor Korreng.

### Wer uns sieht.

Wer uns sieht, hört auf zu klagen  
 Es ergreift ihn wunderbar —  
 Denkt nicht seiner eignen Plagen,  
 Rutscht vor ihm die Jammerklar.  
 Wer uns sieht, kann nimmer fassen,  
 Daß die Glendsten auch glücklich sind,  
 Ja selbst fröhlich über alle Massen,  
 Obschon Krüppel Kind für Kind.  
 Wer uns sieht, der muß uns lieben,  
 Rinderaugen tun's ihm an,  
 Und es bleibt ihm in sein Herz geschrieben  
 „Diesen helf ich, wie ich kann.“ —

Meine 350 Krüppelkinder, aus allen Teilen Deutschlands von mir unter unsäglichen Mühen unentgeltlich versorgt und aus den dunklen Tiefen hilfloser Gebrechlichkeit emporgehoben. Dieses Jahr viel Not. Habe außer diesen 350 verkrüppelten Kindern auch noch 320 alte Krüppel zu versorgen. Wer erbarmt sich meiner elenden Krüppelchar? — Jede, auch geringste Liebesgabe wird durch ein Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß bedankt.

Angerburg Ostpreußen, Kinderkrüppelheim.

Braun, Superintendent.

Wir machen unsere Leser auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Firma

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges., Lübra,

in Wetzschau vertreten durch

Wilhelm Klauk, Karlstrasse 21,

an dieser Stelle noch besonders aufmerksam.

Am Donnerstag, den 16. Dezember,  
entschlieft sanft mein lieber Mann, unser  
guter Vater und Grossvater

## Fermann Sander

im 50. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrubt um stilles Bei-  
leid bittend an

Die trauernde Familie Sander.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. De-  
zember, nachmittag 2 Uhr statt.

### Automobil-Verkehr Spreewald in Vetschau

E. G. m. b. H.

Morgen Sonnabend, vormittag 10 Uhr,  
fährt unser

### Omnibus

vom Markt (Katskeller) nach Calau  
und zurück.

Tourenpreis: 1.25 Mark pro Person.

Sonntag, von nachmittag 1 Uhr an, Fahrten  
vom Markt je nach Bedarf  
nach der Eisbahn Cosswiger Lugk.

Der Vorstand.

Dr. Grabi. A. Gönnel.

Freunde und Gönner des Lehrlingsheims  
werden zu der am Sonntag, den 19. Dezember,  
abends 6 Uhr stattfindenden

### Weihnachts-Feier

ergebenst eingeladen.

Die Verwaltung.

Morgen Sonntag, den 19. Dezember  
auf dem Cosswiger Lugk

### Grosses Eis-Konzert.

Anfang nachmittag 1 1/2 Uhr.

Entree: Erwachsene 10 Pfennig. Kinder 5 Pfennig.

Für warme und kalte Speisen ist bestens gesorgt.

Hierzu laden ergebenst ein

E. Dachs, Gastwirt. A. Andrae, Kapellmeister.

### Freiwillige Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Vetschau N.-L.

Am ersten Weihnachtsfeiertag!

im Saale des Herrn Hoffmann (Kaiserhof)

### Grosse Theater-Aufführung

zu wohltätigen Zwecken. (Der Reinertrag ist zur

— Anschaffung eines Sauerstoffapparates bestimmt. —

### Das Kreuz im Süden.

Drama in zwei Aufzügen

von Dr. med. Friedrich Netto, Oberarzt d. L.

Vorträge und lebende Bilder unter Mit-

wirkung der Gewehrsektion des hiesigen Kriegervereins.

Bei der Aufführung wirken über 50 Personen mit.

Preise der Plätze:

1. (nummer.) Platz im Vorverkauf 0.75 Mk., an der Abendkasse 1.— Mk.

2. Platz im Vorverkauf 0.50 Mk., an der Abendkasse 0.60 Mk.

Billetts im Vorverkauf sind zu haben: (nummerierte Plätze nur

bei dem Kameraden Fritz M. Hoffmann, welcher die Billetts

zum Kaufe anbietet wird). Ferner im Hotel Kaiserhof, bei

Albert Jentsch, bei dem Konsumlagerhalter A. Schulze,

in Schönebeck bei Kaufmann Rudolph.

Bestellungen von auswärts auf nummerierte Plätze bitten

wir bald an den Vorstand der Kolonne zu richten!

Kassenöffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch dieser Wohltätigkeits-

vorstellung bittet

Der Vorstand.

Grösste Auswahl  
in  
Uhren



Paul Selge,  
Uhrmacher,  
Cottbuserstr.

Broschen, Ringe  
Ohrringe  
Armbänder usw.

Ketten

Reparaturen schnell u. billig.

Brillen

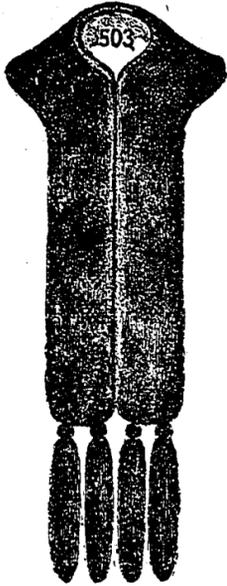
Visitenkarten

empfehlen  
Buchdruckerei A. Gönnel

# Zum Weihnachtsfeste

außerordentlich beachtenswertes Angebot!

## Pelzwaren



## Stolas, Muffen, Garnituren,

für Kinder neueste Modelle zu sehr billigen Preisen.

Reich sortiertes Lager.

## Große Auswahl

in Cravatten = Selbstbindern = Kragen = Manschetten

Serviteurs = Oberhemden = Halstüchern = Cachenez = Autoschals

Hosenträgern = Gummischuhen = Handschuhen.

Täglicher Eingang von Neuheiten in

Hüten u. Mützen (aparte Farben).

# Adolf Leye Nachtl.

Jnh. Willy Gross

Berlinerstraße 23.

VETSCHAU

Berlinerstraße 23.

### Hotel Kaiserhof.

Heute und folgende Tage

## Seemusikern.

### Grosses Militär-Konzert

am 4. Feiertag

im Hotel Kaiserhof

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 52

unter pers. Leitung des Königl. Obermusikmeisters E. Wilde.

Anfang abend 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Billetts im Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Carl

Ubrecht, R. Zerno und im Hotel Kaiserhof.

Nach dem Konzert: **Ball.**

Es ladet ergebenst ein F. Hoffmann. E. Wilde.

### Gasthaus Suschow.

Sonntag, den 19. Dezember

## Großes Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet

A. Loewe.



Wie die  
Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei  
Gebrauch von

## Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und  
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut  
unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt  
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Überall erhältlich

ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
Henkel & Co., Düsseldorf.

Am Sonntag, den 19. Dezember 1909,  
abends 8 Uhr

findet in der Deutschen Kirche ein

## Kirchen-Konzert

statt, veranstaltet vom

Vetschauer „Kirchenchor“

Entree 25 Pfg.

Der Wohlthätigkeit sind keine Schranken gesetzt.

Programme, welche als Eintrittskarte gelten,

sind bei den Mitgliedern des Kirchenchors erhältlich.

Der Ueberschuss wird wohltätigen Zwecken zugeführt.

## Geschenkartikel! Spielwaren!

Um zu räumen

verkaufe zum Weihnachtsfeste sämtliche Spiel-

waren zu allerbilligsten Preisen.

Vetschauer Haus- und Küchen-Magazin.

C. H. Linke.

## Lohnschnitt und Holzbearbeitung

wird zu ermäßigten Preisen angenommen

vom

Vetschauer Dampfsägewerk.

Die so oft gegen meine

Schwägerin und meinem

Bruder geäußerten schlechten

Reden nehme ich hiermit

öffentlich bereuend zurück.

Vetschau, im Dezbr. 1909.

R. Linke.

## Christbäume

verkauft H. Schlegel,

Spreewaldstr. 4.

Man beachte die Sountagsnummer.

# Brummer & Schiesser

Sprembergerstr. 27/28.

COTTBUS

Sprembergerstr. 27/28.

## Sehr vorteilhaftes Weihnachts-Angebot

### Weihnachtsroben

#### im Karton

6 Meter Hauskleiderstoff mit Besatz	die Robe 2.25 M.
6 Meter Pa. Hauskleiderstoff m. Besatz	die Robe 3.50 "
6 Meter reinw. Cheviot mit Besatz	die Robe 4.50 "
6 Meter reinw. Wollbatist mit Besatz	die Robe 5.00 "
6 Meter Chevron mit Besatz	die Robe 4.50 "
6 Meter Diagonal mit Besatz	die Robe 5.50 "

### Weihnachtsroben

#### im Karton

6 Mtr. 110 cm breit, Kostümtuch m. Besatz	die Robe 7.50 M.
6 Mtr. Angoratuch mit Besatz	die Robe 7.50 "
6 Mtr. reinwoll. Satintuch mit Besatz	die Robe 9.00 "
6 Mtr. 110 cm br. Kostüm-Diag. m. Bes.	die Robe 10.50 "
6 Mtr. Homespun m. Besatz, letzte Neuheit	die Robe 11.50 "
6 Mtr. 110 cm br. reinw. Damentuch m. Bes.	die Robe 12.50 "

### Weihnachtsblusen

#### im Karton

Weihnachts-Bluse im Karton, Blusenflanell	St. 1.75 M.
Weihnachts-Bluse im Karton, Batist m. Stick.	St. 1.95 "
Weihnachts-Bluse im Karton, Woll-Blus.-Flan.	St. 2.25 "
Weihnachts-Bluse im Karton, Woll-Blus.-Flan.	St. 2.75 "
Weihnachts-Bluse im Karton, Woll-Blus.-Flan.	St. 3.25 "
Weihnachts-Bluse im Karton, Woll-Blus.-Flan.	St. 3.75 "

### Konfektion

Farbige Winter-Paletots in engl. Geschm.	15.50 b. 3.90 M.
Schw. Paletots aus Double, Eskimo, Astrach.	22.50 b. 4.75 "
Weisse Golf-Jacken u. Paletots, chicke Faç.	28.00 b. 5.75 "
Paletot-Kostüme a. Kammg.-Chev. u. Tuch	55.50 b. 13.75 "
Empire-Wollkleider Satintuch u. Popeline	75.50 b. 29.50 "
Seiden-Plüsch-Jackets, schwarz	19.50 b. 13.75 "

### Konfektion

Seiden-Plüsch-Paletots schwarz extralang	42.0 b. 25.00 M.
Abend-Mäntel u. Capes hell u. dunkelfarbig	23.50 b. 7.50 "
Kleiderröcke aus farb. Stoff. i. engl. Geschm.	9.50 b. 2.25 "
Kleiderröcke marineblau Kammgarn-Cheviot	15.50 b. 4.75 "
Woll Blusen aus weiss Woll-Batist Popeline etc.	4.75 b. 2.50 "
Damen-Blusen aus pa. Seiden- u. Tül stoffen	15.50 b. 5.50 "

### Unterröcke

Tuch, mit Bortenbesatz	St. 1.75 M.
Tuch, mit schwarz-weissem Besatz	St. 2.25 "
Tuch, mit Tressenbesatz	St. 3.00 "
Tuch, reine Wolle mit Bortenbesatz	St. 3.50 "
Tuch, mit Sammet, reich besetzt	St. 5.75 "
Seide, aparte Ausführungen	St. 45.00 bis 12.50 "

### Tischtücher

Jacquard, gebleicht, Grösse 110/110 cm	Stück 90 Pf.
Jacquard, gebleicht, Grösse 110/130 cm	Stück 1.15 M.
Jacquard, gebleicht, Grösse 110/150 cm	Stück 1.35 "
Jacquard, gesäumt, Grösse 115/125 cm	Stück 1.90 "
Jacquard, gesäumt, Grösse 120/150 cm	Stück 2.25 "
Jacquard, gesäumt, Grösse 120/170 cm	Stück 2.75 "

### Servietten

Jacquard, gebl., Grösse 60x60 cm	halb Dtzd. 1.80 M.
Jacquard, gebl., Grösse 60x60 cm	halb Dtzd. 2.40 "
Jacquard, gesäumt, Grösse 56x56 cm	halb Dtzd. 2.75 "
Jacquard, gesäumt, Grösse 62x62 cm	halb Dtzd. 3.25 "
Drell, gebleicht, Grösse 55x55 cm.	halb Dtzd. 1.20 "
Drell, gebleicht, Grösse 60x60 cm	halb Dtzd. 2.25 "

### Tischtücher

Weiss-rot-kariert, Grösse 50x50 cm	halb Dtz. 90 Pf.
Weiss-rot-kariert, Grösse 56x56 cm	halb Dtz. 1.00 M.
Weiss-rot-Halbblenden, Grösse 56x56 cm	halb Dtz. 1.30 "
Weiss-bunt-Excelsior, Grösse 56x56 cm	halb Dtz. 1.40 "
Staubtücher, imit. Leder	halb Dtz. 60 Pf.
Staubtücher, imit. Leder	halb Dtz. 84 "

### Handtücher

Grau Drell, gesäumt 40x100 cm	halb Dtzd. 1.20 M.
Weiss Gerstenkorn mit Kante, 4x95 cm	halb Dtzd. 1.50 "
Weiss Drell, vorzügl. Qual., 45x100 cm	halb Dtzd. 1.75 "
Weiss Drell m. bunt. Streif. 45x100 cm	halb Dtzd. 2.00 "
Weiss Jacquard, gebleicht, 48x110 cm	halb Dtzd. 3.00 "
Weiss Jacquard, Gerstenkorn 48x110 cm	halb Dtzd. 3.25 "

### Taschentücher

Weiss Linon, für Damen	halb Dtzd. 55 Pf.
Weiss Batist, vorzügl. Qual.	halb Dtzd. 70 "
Weiss Linon m. Jacquard-Kante	halb Dtzd. 1.25 M.
Weiss Batist mit Buchstaben	halb Dtzd. 1.25 "
Weiss Linon mit Buchstaben	halb Dtzd. 1.60 "
Weiss Linon, Durchbruch u. Buchst.	halb Dtzd. 1.65 "

### Damenwäsche

Damenhemd, Vorderschluss mit Spitze	St. 75 Pf.
Damenhemd, Vorderschluss mit Languette	St. 1.15 M.
Damenhemd, Achselschluss mit gestickt. Passe	St. 1.15 "
Damenhemd, Vorderschluss mit Sattel	St. 1.50 "
Damenhemd, Vorderschluss m. Stoff languet	St. 1.50 "
Phantasiesemd m. reich. Stickerei-Garn.	St. 4.50 b. 1.35 "

### Schürzen

Hauschürze, Gingham, waschecht	Stück 28 Pf.
Reformschürze mit Schräglagen	Stück 1.20 M.
Miederschürze m. Epauletttes u. Volant	Stück 2.75 b. 1.25 "
Tändelschürze, weiss Zephyr mit Volant	Stück 25 Pf.
Tändelschürze, Satin m. Volant, türk. gemust.	Stück 60 "
Tändelschürze, weiss Batist m. Träger	Stück 2.50 b. 1.35 M.

### Korsetts

Körper mit Languette, Stahlleinlage	Stück 60 Pf.
Drell, gute Qualität, Stahlleinlage	Stück 1.00 M.
Drell, gute Qualität, Spiralfeder	Stück 1.38 "
Drell, Frackfaçon, Stahlleinlage	Stück 2.00 "
Drell, Frackfaçon, Stahlleinlage	Stück 3.00 "
Drell, Frackfaçon, Ia. Qualität	Stück 7.00 bis 3.75 "

### Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz, platt.	Paar 50 Pf.
Damen-Strümpfe, plattiert, engl. lang	Paar 85 "
Damen-Strümpfe, reine Wolle, de tsch lang	Paar 1.05 M.
Herren-Socken, meliert platt	Paar 40 u. 25 Pf.
Herren-Socken, plattiert, Patent gestrickt	Paar 75 "
Herren-Socken, reine Wolle	Paar 1.85 bis 1.00 M.

### Handschuhe

Körper, schwarz, weiss, farbig	Paar 30 Pf.
Trikot mit 2 Druckknöpfen	" 38 "
Strickhandschuhe, weiss, Wolse	" 50 "
Wildleder imitiert, moderne Farben	" 75 "
Clacé für Damen, 2 Knopf	" 1.10 M.
Gefüttert Clacé für Damen	" 1.35 "

### Tischdecken

Filztuch mit Stickerei	St. 1.10 M.
Phantasie mit Schnur und Quaste	St. 1.75 "
Tuch mit Stickerei u. Applikation	St. 33.00 bis 1.75 "
Phantasie mit Blumenborte	St. 16.25 bis 2.50 "
Plüsch mit eleg. Bordüre	St. 18.50 bis 4.00 "
Plüsch mit Stickerei u. Applikat.	St. 30.00 bis 5.50 "

### Teppiche

Axminster, neueste Muster	St. 4.50 M.
Axminster, gute Qualität	St. 18.75 bis 7.75 "
Axminster, beste Qualität	St. 87.50 bis 24.50 "
Tapestry, brüselart. Gewebe	St. 58.00 bis 6.50 "
Velour, effektvolle Muster	St. 23.75 bis 14.50 "
Velour, prima	St. 83.50 bis 27.00 "

### Pelz-Stolas

Schwarz Kanin	Stück 10.50 bis 1.25 M.
Moufflon, naturfarbig	Stück 9.75 bis 4.50 "
Weiss Tibet	Stück 13.75 bis 5.75 "
Schwarz Tibet	Stück 20.50 bis 7.75 "
Nerzmurmel	Stück 28.00 bis 5.75 "
Nutria	Stück 35.00 bis 4.50 "

### Handtaschen

Leder imit., moderne Farben	St. 85 bis 45 Pf.
Gold-Tasche mit Kette	St. 95 "
Gold-Chiné-Tasche, sehr modern	St. 95 "
Flügel-Form, imit. Leder	St. 1.00 M.
Seiden-Tasche mit Goldstickerei	St. 6.00 bis 1.90 "
Trapez-Form, Led., eleg. Ausführung	St. 10.00 b. 2.25 "

### Hal-Shawls

Shawl mit Chenille-Franzen	St. 75 Pf.
Ind. Mull, aparte Chiné-Muster	St. 1.50, 98 "
Wolle mit Franzen	St. 1.45 M.
Seiden-Chiffon, moderne Chiné-Muster	St. 2.35 "
Japon mit geknüpfter Franse	St. 3.80 "
Chiffon mit Flitter, sehr elegant	St. 16.00 bis 6.65 "

### Regenschirme

Damenschirm, Taffet-imit., mit Naturgriff	Stück 1.50 M.
Damenschirm, Gloria, geschmackvolle Griffe	Stück 2.35 "
Damenschirm, reine Seide, eleg. Griffe	St. 12.00 b. 3.75 "
Herrenschirm mit Naturgriff	Stück 1.50 "
Herrenschirm, Diagonal m. Futteral, Eisenstock	St. 2.85 "
Herrenschirm, reine Seide, gedieg. Qual.	St. 10.75 b. 3.75 "

### Weißwaren

Diplomaten-Binder, moderne Farben	St. 1.00 b. 30 Pf.
Mozart-Jabot m. Spitze u. Knopfverzierung	St. 75 b. 28 "
Mozart-Jabot m. Spitze u. Spacht.-Applik.	St. 1.75 b. 65 "
Mozart-Jabot m. Spitze u. Gold-Applik.	St. 2.25 b. 75 "
Hermelin-Collier mit Schleifen-Garnitur	St. 2.25 M.
Gold-Haar-Spange, letzte Neuheit	St. 3.25 bis 2.25 "

### Damen-Gürtel

Gold-Chiné mit aparten Schliessen	St. 65 Pf.
Gold-Frisé, weiss mit Gold, aparte Schliessen	St. 75 "
Sammet-Gummi, schwarz, aparte Schliessen	St. 95 "
Sammet-Gummi, schwarz, mit Jett-Points	St. 1.60 M.
Seiden-Gummi, schwarz, mit Jett-Points	St. 1.10 "
Gold-Gummi, moderne Dessins	St. 6.50 bis 1.95 "

### Trikotagen

Herren-Normal-Hemden	Stück 5.75 bis 95 Pf.
Herren-Normal-Jacken	Stück 2.90 bis 65 "
Herren-Normal-Beinkleider	Stück 3.75 bis 60 "
Damen-Normal-Jacken	Stück 3.50 bis 58 "
Damen-Normal-Beinkleider	Stück 2.25 bis 1.75 M.
Knaben-Normal-Hemden	Stück 1.85 bis 1.50 "

### Schlafdecken

Schlafdecken, gute Qualität	St. 2.50 bis 85 Pf.
Schlafdecken, Jacquard-Muster	St. 4.50 bis 2.50 M.
Schlafdecken, imit. Kamelhaar	St. 4.00 bis 1.90 "
Bettdecken, Waffe mit Franzen	St. 4.00 bis 1.65 "
Bettdecken, altdeutsch mit Franzen	St. 5.00 bis 2.10 "
Bettdecken, Rips mit Languette	St. 7.50 bis 4.00 "

### Bettwäsche

Bezug mit 2 Kissen, bunte Züchen	6.25 bis 2.50 M.
Bezug mit 2 Kissen, Cretonne	6.50 bis 3.00 "
Bezug mit 2 Kissen, weiss Louisiana	7.00 bis 2.90 "
Bezug mit 2 Kissen, gestreift Satin	7.90 bis 5.80 "
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast	6.50 und 6.20 "
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast Ia.	8.25 und 7.25 "